

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 12.04.2018 von 18:25 bis 20:20 Uhr im NABU-Seminarraum

Teilnehmer: KB, HB, RG, WH, AK, ES, FZ (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

ES begrüßt die Mitglieder der AG und ergänzt die TO auf Wunsch von WH um den Punkt Möglichkeiten der Absenkung der Wasserstände an den Alsterschleusen.

TOP 1 Rückblick auf die Sitzung vom 08.02.2018

Straßenabwasserreinigung: ES hat bereits per Mail vorab ausführlich von den Terminen in der BUE berichtet. Ein Termin zum Thema Immission wurde krankheitsbedingt verschoben und wird jetzt am 24. April mit Stefanie Brandt (Abteilung Wasserwirtschaft) stattfinden.

Angedachtes Projekt mit HH Wasser zur Erfassung und Reduzierung des Sandeintrags in Gewässer durch häufigeres Spülen des untersten Sielabschnitts: ES ist hierzu noch nicht aktiv geworden. Vorschläge können weiterhin jederzeit an ES übermittelt werden.

TOP 2 WRRL-Maßnahmen in 2018

ES spricht die aus seiner Sicht offenen Fragen zu den von der BUE übermittelten Maßnahmen an und ergänzt Anmerkungen aus der AG.

HH-Mitte

- Machbarkeitsstudie Fischdurchgängigkeit Glinder Au: Nachfrage, was der Stand ist – letzter Stand der AG war, dass diese verworfen wurde.
- Die niedrige Priorität der Renaturierung Jenfelder Bach ist zu begrüßen.
- Entwurf zur Herstellung der Durchgängigkeit des Schleemer Baches am Zusammenfluss ist laut Liste in der Diskussion: ES wird beim BA HH-Mitte den Stand erfragen.

Altona

- RWBA Schlankweggraben – laut Liste ist ein neuer Standort erforderlich: ES hatte gehört, dass Verhandlungen laufen – fragt diesbezüglich nach.
- Nachfrage, wie es mit weiteren Maßnahmen an der Wedeler Au aussieht (Oberlauf) – Vermutung, dass der finale B-Plan abgewartet wird.
- Nachfrage, wie es mit der Öffnung der Düpenau sowie der Straßenabwasserbehandlung dort aussieht.

Eimsbüttel

- Studie Potenzialanalyse: Mitwirkung angeboten und zugesagt (s. Sonstiges)
- Kollau: Als nächstes wird der nächste große Abschnitt vom Kollauteich bis Frohmestraße behandelt – Beteiligung der AG ist zu erwarten.
- Tarpenbek: Derzeit liegt keine Einschätzung aus der AG zu den umgesetzten Maßnahmen an der Tarpenbek vor. Ggf. wird sich WH bei Gelegenheit die Maßnahmen anschauen und berichten.

HH-Nord

- Tarpenbek: Mäander – sind alle umgesetzt oder soll noch ein weiterer gebaut werden (unklar aus Liste)
- Seebek/Osterbek: Rücksprache mit AL/FR
- Tarpenbek unterhalb Flughafen: ES hakt nach, wie es hier weiter gehen soll (in Liste ist nur ‚ohne LSBG‘ vermerkt; Planung des LSBG liegt schon Jahre zurück)

Wandsbek

- Berner Au: Nach der Erstellung des PEP wurden drei Auftaktmaßnahmen definiert, von denen wiederum zwei eingestellt wurden. Nach Auffassung der AG wäre eine Aufstiegsmöglichkeit am Kupferteich zwar möglich aber nach Abwägung von Nutzen und Aufwand wird dieser Vorschlag nicht aktiv vorangetrieben.
- Alster und Wandse sind einige Maßnahmen benannt aber es ist unklar, welche jetzt vorangetrieben werden. WH/ES haken im BA nach.

Bergedorf

- Monitoring RWBA Sander Damm: ES fragt einen Zwischen stand ab (Monitoring soll bis 2019 laufen)
- Uferrandstreifen: Hier sind verschiedene Maßnahmen geplant, ES hakt diesbezüglich nach.

Harburg

- Engelbek: ES hakt bzgl. der genannten Machbarkeitsstudie Durchgängigkeit zum Seevekanal nach – hier sind in der Liste Vorgespräche und Diskussionsbedarf vermerkt.
- Seevekanal: Verbesserung Durchgängigkeit Karnapp, Erweiterung Fischaufstiegsanlage (Sinnhaftigkeit steht in Frage, da der Harburger Binnenhafen nicht durchgängig ist)
- Moorburger Landscheide: Herstellung von Trittsteinbereichen – Neuaufnahme der Planung. ES erfragt Stand.

BUE

- Fischmonitoring Alsterschleusen: Die AG ist gespannt auf die Ergebnisse des bevorstehenden Monitorings, die bei der Gewässerschutztagung Lebendige Alster am 5. Juni vorgestellt werden.
- Konzept Regenwassereinleitungen Engelbek: ES erfragt Stand bei Mario Beckmann-Wirth

Abgeschlossene Maßnahmen in 2017

- In 2017 wurden laut Liste so gut wie keine größeren Maßnahmen abgeschlossen/umgesetzt.

TOP 3 Entwicklung der Fischfauna und des MZB 2008-2016

Fischfauna

Aus der Präsentation von Thomas Gaumert geht hervor, dass es zwar insgesamt eine leicht positive Entwicklung bei den Bewertungsergebnissen gibt von Erstbewertung zur 1. Folgebewertung. Allerdings gibt es auch zahlreiche Beispiele, an denen sich die Bewertung innerhalb einer Klasse oder um eine ganze Klasse verschlechtert hat. In der AG werden verschiedene OWK kurz besprochen – davon u.a. folgende:

- al_16: Kanalisierte Alster und Außenalster wurden mit „gut“ bewertet, Isebekkanal und Eilbekkanal nur noch „mäßig“.
- Auffällig ist die Bewertung „höchstes ökologisches Potenzial“ z.B. in Gose-Elbe und Moorwettern – hier fehlt nach wie vor eine belastbare Methodik für die Marschengewässer. Daher stehen die Ergebnisse an diesen noch unter Vorbehalt. RG weist auch darauf hin, dass in etlichen der Gewässer Besatz vorgenommen wird. Dies ist den Fischgutachtern bekannt.
- Verschlechterung Schleemer Bach: Das schlechtere Bewertungsergebnis für den Schleemer Bach unterhalb des Öjendorfer Sees im Jahr 2011 beruht auf den aus den deutlichen Bestandsverbesserungen des Gründlings und Dreistachligen Stichlings resultierenden hohen relativen Abundanzen im Gesamtfang, die sich sowohl aufgrund der großen Abweichungen von den Referenzwerten als auch über den „Community Dominance Index“ negativ auf die Gesamtbewertung auswirken. Oberhalb des Friedhofs ist sie auf den Rückgang beim Hecht und bei juvenilen Dreistachligen Stichlingen zurückzuführen.
- Die Verbesserungen an der Alster sind auf den guten Bestand bei Mühlkoppen und Gründlingen sowie der Bachneunaugen zurückzuführen. => Allerdings empfiehlt der WRRL-Gutachter eine Herabstufung auf Grund von fehlenden Abundanzen bei den Leitfischarten sowie dem Fehlen der Wanderfischarten.
- Besatz von Neunauge und Bachschmerlen in der Engelbek: Hier stellt sich die Frage, wo diese herkommen. Gibt es einen guten Bestand auf den zurückgegriffen werden kann (Hintergrund: Bachschmerlen können käuflich nicht erworben werden). RG hakt in der BUE nach.

Makrozoobenthos

Das Bild ist ähnlich uneinheitlich wie bei den Fischen, insgesamt etwas weniger positiv: An einigen Probestellen ist eine positive Entwicklung zu beobachten aber an vielen auch eine Herabstufung bei der Bewertung des ökologischen Zustands. Und nach wie vor gibt es keine Bewertungsmethodik für Marschengewässer. Einzelne Punkte aus der Diskussion:

- Auf- oder Abwertung hängt in den allermeisten Fällen mit dem Vorkommen bzw. Verschwinden von rheophilen Arten zusammen, z.T. auch EPT allgemein. Da haben sich teils größere Veränderungen zwischen den Jahren ergeben.
- WH spricht die seit langem bekannte Problematik an, dass die formalen Vorgaben in HH kaum erfüllt werden können. Im März/April ist es schwer möglich die Erfassung zwei Wochen nach dem letzten Hochwasser durchzuführen. Dafür wirken sich Niederschläge zu schnell und deutlich auf die meisten Gewässer aus. Eine Dokumentation des Wetters ist in den Berichten nicht erfolgt. ES überprüft dies.

- WH hakt bzgl. der zugehörigen Artenlisten nach – diese liegen ES nicht vor. ES fragt diese bei der BUE an
- Wandse – Vorschlag WH: gute Stellen untersuchen lassen, ähnlich wie im Projekt Forelle 2010. Dadurch Potenzial des Gewässers feststellen.

Geplante Untersuchung zum Entwicklungspotenzial der Gewässer in Eimsbüttel

Bisher wird in Hamburg nach dem Prager Ansatz vorgegangen – das heißt, dass alle Maßnahmen umgesetzt werden, die sinnvoll, kosteneffizient und umsetzbar sind (so jedenfalls der Anspruch der BUE). Was umsetzbar und kosteneffizient ist, kann jedoch unterschiedlich ausgelegt werden. Letzten Endes gibt es Defizite, die das Entwicklungspotenzial einschränken. In manchen Gewässern kann die Strukturvielfalt deutlich verbessert werden, ohne dass sich das positiv in der Fauna und Flora niederschlägt. Grund können z.B. Straßenabwassereinleitungen sein. Insofern hängt mit der Bestimmung des Entwicklungspotenzials auch eine neuerliche Betrachtung der entscheidenden Defizite zusammen. Die Erkenntnisse können nach Einschätzung von ES dazu beitragen, dass diese verstärkt angegangen werden.

TOP 4 Verschiedenes

- Brief an den Senator: Hier hatten wir das Thema Straßenabwasserreinigung / Immissionsseite in den Blick genommen, der Termin steht aber noch aus. Zwischenzeitlich haben sich keine neuen Themen ergeben. ES bittet die AG-Mitglieder um Hinweise, wenn sich Themen ergeben.
- Möglichkeit der Absenkung der Wasserstände an den Alsterschleusen, an denen die Durchgängigkeit hergestellt werden soll – Planung des BA Wandsbek.
=> WH berichtet von einem ausstehenden Termin am 17.4. beim BA Wandsbek, wo er sich mit den Behördenvertretern noch einmal zu den Möglichkeiten der Wasserstandsabsenkung unterhalten möchte. Für seinen Vorschlag hätte er gern die Unterstützung der AG.
=> Die AG spricht sich dafür aus, dass an den drei Standorten die Möglichkeit zur späteren Absenkung des Wasserstandes erhalten bleiben soll und dass diese zumindest an der Mellingburger Schleuse bei der anstehenden Planung genauer geprüft werden sollte (hier sind die geringsten negativen Auswirkungen auf die Ökologie zu erwarten). Dabei wäre es möglich und ökologisch ggf. optimal, wenn der Wasserstand nur langsam abgesenkt würde, z.B. 2-5 cm pro Jahr. Durch ergänzende Einbauten im Gewässer könnten die Wasserstände lokal erhöht und die Absenkung mindestens teilweise ausgeglichen werden.
- Maßnahmen in den Bezirken: Dieser TOP wurde bereits unter TOP 2 besprochen
- Rechtsgutachten der HPA zur WRRL / Schadstoffen: ES berichtet von den Ergebnissen eines Rechtsgutachtens zur WRRL mit Bezug auf Elbschadstoffe, das im April erscheinen wird. Hauptaugenmerk liegt auf den fehlenden Maßnahmen zur Schadstoffsanierung im Oberstrom, was sich negativ auf den Zustand im Raum Hamburg auswirkt (und auf die Möglichkeiten und Kosten der Unterhaltungsbaggerungen). Nach Veröffentlichung wird ES das Gutachten der AG zur Verfügung stellen.
- Nächster Termin: ES wird einen Vorschlag machen.